

Neue Politische Ökonomie als Ordnungstheorie

herausgegeben von

Erik Boettcher, Philipp Herder-Dorneich
und Karl-Ernst Schenk



1980

J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Inhaltsverzeichnis

I. Politische Ökonomie der Wahlen und der Verfassung

Grundprobleme und Bedeutung für das Verständnis des wirtschaftspolitischen Handelns

1. Der Beitrag der „Ökonomischen Theorie der Wahlen“ zur „Neuen Politischen Ökonomie“
von PHILIPP HERDER-DORNEICH, Köln 3
2. Mehrheiten und Minderheiten auf der Suche nach dem einstimmigen Verfassungskonsens
von GUY KIRSCH, Fribourg/Schweiz 30
3. Die Interdependenz von Wahlen und ihre wirtschaftspolitischen Konsequenzen
von REINER DINKEL, München 66
4. Das Steuerungspotential des Parteienwettbewerbs im Bereich staatlicher Wirtschaftspolitik
von WERNER ZOHLNHÖFER, Dortmund 82

II. Politische Ökonomie der Konzertierten Aktion

Öffentliche Güter und ihre Konsequenzen für die Koordination von Gruppen und Verbänden

1. Theoretische Grundlagen der Konzertierten Aktion
von BERNHARD KÜLP, Freiburg. 105
2. Konzertierte Aktion zwischen Korporatismus und Pluralismus
von MANFRED GROSER, Köln 115
3. Der Einfluß der Geldmengenzpolitik auf die Lohnentwicklung
von HERMANN RIBHEGGE, Münster 128

III. Politische Ökonomie der Produktionssphäre

Öffentliche Güter und ihre Konsequenzen für die Koordination durch Hierarchien, Märkte oder Kooperation

1. Neue Politische Ökonomie und öffentliche Güter
von HOLGER BONUS, Konstanz 153
2. Kooperationsversagen in der Leitungssphäre von Unternehmen
von ROLF ESCHENBURG, Münster. 173
3. Marktversagen und Bürokratieversagen
von KARL-ERNST SCHENK, Hamburg. 192 x
4. Über die relative Effizienz von Markt und Bürokratie aus der Sicht der Vertragstheorie
von CHARLES BEAT BLANKART, München 200

IV. Schlußwort

von ERIK BOETTER, Münster. 209

Namenregister 212